

Rechtshandschriften (Koeln, 8./9.07.05)

Bild und Bildung im Mittelalter III:

Systematisierung und Transformation von Wissen in Rechtshandschriften

Kolloquium 8./9. Juli 2005

Ort: Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, An St.

Laurentius 8, 50931 Köln

„Bild und Bildung III“ widmet sich den mittelalterlichen Rechtshandschriften. Im Hochmittelalter gewinnt die Beschäftigung mit dem kanonischen, aber auch mit dem zivilen Recht eine neue Bedeutung für die Begründung und Ordnung weltlicher wie kirchlicher Herrschaft. Rechtssammlungen werden nicht nur kopiert, erweitert und glossiert, sondern das Material wird nach systematischen Kriterien neu geordnet.

Diesem neuen Zugriff und dieser neuen Textstruktur, die an Schulen und Universitäten wie Bologna und Paris vorangetrieben werden, korrespondiert eine Neugestaltung des Textes durch Layout und Bildschmuck: Komplexe graphische Verweissysteme unterstützen die Orientierung und Zuordnung von Text und Kommentar. Betont und interpretiert werden in den Miniaturen zum kanonischen wie zum Zivilrecht der gesetzgeberische Akt, das Gericht, aber auch die systematische Inhaltsstruktur des Textes sowie einzelne Fälle (causae). So kommt es zu einer engen Vernetzung unterschiedlicher Textsorten, Zeichen und Bilder, die das Studium und die Rezeption des Rechts visuell leiten und beeinflussen sowie veränderte Rechtsauffassungen optisch markieren. Immer wieder überarbeitete Arrangements legen die Frage nahe, ob den Überformungen neue Systematiken des Wissens zugrunde liegen und wie diese gedeutet werden können.

So veränderlich und komplex Inhalt und Erscheinungsbild der Handschriften sich darstellen, so vielfältig erscheinen die Möglichkeiten der Bilder, die Rechtsmaterie zu kommentieren, sie zu interpretieren, deren diskursive Struktur zu reflektieren, sich verändernden Wissensinhalten anzupassen sowie die mittelalterliche Rechtspraxis zu normieren und kritisch zu befragen. Inwiefern geben darüber hinaus die einzelnen Darstellungen, aber auch die in Layout und Bildschmuck ablesbare Anlehnung an theologische Texte und die zunehmend bildhafteren Layoutformen Auskunft über das gewandelte Selbstverständnis mittelalterlicher Kanonistik? Das Kolloquium wendet sich dem Erscheinungsbild und der Vernetzung der Medien Schrift und Bild unter dem

Aspekt der Systematisierung, Vermittlung und Übertragung oder Umformung von Wissen zu. Ziel ist es, Fragestellungen und methodische Zugänge zu entwickeln und sich durch Zusammenführen verschiedener Fachdisziplinen einen erweiterten Zugang zum mittelalterlichen Rechtsverständnis zu verschaffen.

Programm

Freitag, 8. Juli 2005

15.15

Prof. Dr. Susanne Wittekind (Köln)

Begrüßung und Einführung

15.30

Prof. Dr. Klaus Zechiel-Eckes (Köln)

Historisch geordnetes und systematisches Kirchenrecht und seine frühmittelalterlichen Wechselbeziehungen

16.15

Dr. Martin Bertram (Rom)

Bemerkungen zur Dekoration von Rechtshandschriften aus der Sicht des Handschriften- und Textforschers, unter besonderer Berücksichtigung der Dekretalen Gregors IX.

17.00

Pause

17.30

Dr. Kathleen Nieuwenhuisen (Amsterdam)

The Consent in Pictures.

Marriage representations in medieval manuscripts of the Liber Extra (1250-1400)

18.15

Prof. Dr. Susanne Wittekind (Köln)

Ausbildung des Rechts.

Illuminierte königliche Rechtshandschriften in Spanien

19.15

Robert Gibbs, Reader in Art History (Glasgow)

Humana Genera: The Pisan origins of Bolognese illumination

Samstag, 9. Juli 2005

9.15

Dr. Kristin Böse (Köln)

Die Eröffnungsminiaturen im Decretum Gratiani

10.00

Claudia Spitzer M.A. (Erlangen-Nürnberg)

Das Decretum Gratiani W 135

10.45

Pause

11.15

Dr. Christine Jakobi-Mirwald (Weiler)

Der süddeutsche Beitrag zur Entstehung der Ikonographie des Decretum
Gratiani

12.45

Schlussdiskussion

Veranstaltet vom Kunsthistorischen Institut mit Unterstützung des
Zentrums für Mittelalterstudien der Universität zu Köln

Organisation:

Prof. Dr. Susanne Wittekind

Tel.: (0221) 470 2362

Fax.: (0221) 470 5044

E-Mail: susanne.wittekind@uni-koeln.de

Quellennachweis:

CONF: Rechtshandschriften (Koeln, 8./9.07.05). In: ArtHist.net, 14.06.2005. Letzter Zugriff 16.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/27279>>.